



Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e.V.
c/o Monique Lorberg
Isebekstr. 25
22769 Hamburg
Tel: 040 - 18 20 39 49
www.mesoamerika-gesellschaft.de
lorberg@mesoamerika-gesellschaft.de

Geschäfts- und Rechenschaftsbericht 2011

Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e. V.

I. Allgemeine Angaben zum Verein

1. Vorstand:

Prof. Dr. Ortwin Smailus	Schirmherr
Dr. Lars Frühsorge	1. Vorsitzender, wissenschaftliche Leitung
Armin Hinz	2. Vorsitzender
Monique Lorberg	Schatzmeisterin, Mitgliedschaft, Beiträge
Christian Brückner	Redaktion
Miriam Heun	Redaktion
Jenny Lebuhn-Chhetri	Schriftführerin, Website

2. Vereinssitz:

c/o Monique Lorberg, Isebekstr. 25, 22769 Hamburg

3. Satzung:

3.1. Satzungszweck:

Der Zweck der Körperschaft ist die Förderung der Wissenschaft über die indigenen Gesellschaften und Kulturen Mesoamerikas.

3. Der Verein verwirklicht den Zweck der Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre über die indigenen Gesellschaften und Kulturen Mesoamerikas insbesondere durch:

- Vortragsreihen, Seminare, Workshops und Tagungen, die sich sowohl an ein Fach- als auch an ein öffentliches Publikum richten,
- die Förderung des Austausches sowohl unter den Forschenden als auch mit Personen aus Mesoamerika,
- die Publikation von Forschungsergebnissen und Rezensionen,
- Der Verein Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e. V. mit Sitz in Hamburg vergibt Stipendien zur Forschung, zur wissenschaftlichen Ausbildung und Fortbildung, die nach § 3 Nr. 44 EStG steuerfrei sind.

3.2. Stand der jetzigen Satzung 08/2010

4. Anerkennung der Gemeinnützigkeit:

- Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch vorläufige Bescheinigung des Finanzamts vom 04.03.2011, St.Nr.: 17/450/07410

5. Mitgliederzahlen:

- Stand 31.12.2011: Der Verein hat 43 Mitglieder.

- Die Höhe der Mitgliedsbeiträge beträgt bei Studierenden, Doktoranden und Arbeitslosen 25 Euro. Bei allen sonstigen Ordentlichen Mitgliedern mit Ausnahme der Ehrenmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag 45 Euro. Ehrenmitglieder sind von den Mitgliedsbeiträgen befreit.

6. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

6.1. Das Hamburger Museum für Völkerkunde hat eingewilligt, uns für unsere Veranstaltungen Räume zur Verfügung zu stellen. Hierfür wurde vereinbart, dass die Eintrittsgelder von Personen, die keine Mitglieder der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e. V. sind, zu entrichten sind. Die Eintrittsgelder flossen dem Museum zu.

II. Einnahmen und Ausgaben 2011

1. Einnahmen 2011:

1.1. <u>Mitgliedsbeiträge:</u>	1.290,50 Euro (43 MG)
1.2. <u>Spenden:</u>	130,00 Euro
1.3. <u>Sonstige Einnahmen:</u>	
Völkerkundemuseum (Sektempfang):	200,00 Euro
Flaschenpfand:	4,55 Euro
Gesamteinnahmen 2011	= 1.625,05 Euro

2. Ausgaben 2011:

2.1. Verwaltungskosten:

Girokonto:	70,34 Euro
Webseite:	47,88 Euro
Porto:	6,95 Euro
Buch: Vereine und Steuern	12,90 Euro
Stempel u. Quittungsblock	23,00 Euro
	= <u>161,07 Euro</u>

2.2. Werbungskosten:

Kosten für Flyer, Poster und Programme: 33,53 Euro

2.2.1. Werbungskosten insgesamt: = 33,53 Euro

2. 3. Kosten für Veranstaltungen zur Erfüllung des Vereinszwecks:

2. 3.1. XIV. Mesoamerikanistik-Tagung:

231,82 Euro (Einkauf: Kaffee, Kuchen, Sekt)
5,29 Euro (Besucherinfo)

= 237,11 Euro

2. 3. 2. Vorträge:

2.3.2.1. Vortrag: Prof. Dr. Gordon Whittaker

85,00 Euro (Hotel)
73,00 Euro (Bahnfahrt)

2. 3. 2. 2. Vortrag: Dr. Elke Ruhnau

98,00 Euro (Bahnfahrt)
14,50 Euro (Bewirtung)

= 270,50 Euro

2. 3. 3. Kosten zur Erfüllung des Vereinszwecks insgesamt: 507,61 Euro

Gesamtausgaben 2011 = **702,21 Euro**

II. 1. Einnahmen: + **1.625,05 Euro**

II 2. Ausgaben: - **702,21 Euro**

Überschuss 2010: + **62,82 Euro**

Stand 31.12.2011 = + **985,66 Euro**

3. Ausgaben für Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit 2011 im Bezug zum Spendenaufkommen:

Es wurden Poster, Programmhefte und Flyer für die Veranstaltungen gedruckt.

4. Werbungskosten 2011 im Bezug auf die eingenommenen Spenden:

4. 1. Kosten für Flyer, Poster und Programme: 33,53 Euro

4. 3. Werbungskosten insgesamt: = 33,53 Euro

4. 4. Fazit: Von den insgesamt 130,00 Euro Spenden, die 2011 eingenommen wurden, wurden lediglich 33,53 Euro für Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben.

5. Verwaltungskosten im Verhältnis zu den Gesamtausgaben des Vereins:

Die Verwaltungskosten betragen 2011 insgesamt 161,07 Euro.

5.1. Fazit: Im Verhältnis zu den insgesamt 702,21 Euro Ausgaben für das Geschäftsjahr 2011 betragen die Verwaltungskosten nur 161,07 Euro.

6. Ausgaben für die Erfüllung des Vereinszwecks im Bezug auf die gesamten Ausgaben 2011: Von den gesamten Ausgaben 2011, die bei 702,21 Euro lagen, wurden alleine 507,61 Euro für die Erfüllung des Vereinszwecks ausgegeben.

III. Rücklagen

Stand 31.12.2011: + 985,66 Euro

- Die Rücklagen sollen, wie in der Satzung unter §2 Abs. 3d festgelegt, für die Vergabe von Stipendien dienen. Die Mitgliederversammlung 2012 wird über die Höhe und Anzahl der Stipendien abstimmen.

III. Wichtige Ereignisse und Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2011

1. Verwaltungsangelegenheiten:

1. 1. Mitgliedsversammlung:

Es versammelten sich heute, am 04. Januar 2011, um 17:30 Uhr, an der Universität Hamburg die in der Anwesenheitsliste namentlich aufgeführten Mitglieder zur 2. Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Satzungsänderungen / Verlegung des Vereinssitzes
2. Vorstellung des Vorstandes und Berichte über die Arbeit der einzelnen Vorstandmitglieder
3. Bericht über die Planung der XIV. Mesoamerikanisten-Tagung
4. Ausblick und Diskussion über zukünftige Aktivitäten
5. Verschiedenes

1. Satzungsänderung/ Verlegung des Vereinssitzes:

Frau Lorberg erklärte die vorgenommenen Änderungen an der Vereinssatzung Stand August 2010.

Die neue Anschrift lautet:

Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e.V.
c/o Monique Lorberg
Isebekstr. 25
22769 Hamburg

2. Vorstellung des Vorstandes und Berichte über die Arbeit der einzelnen Vorstandmitglieder Die Mitglieder des Vorstandes stellen sich vor.

Dr. Lars Frühsorge:

Herr Dr. Frühsorge übernahm in seiner Funktion als erster Vorsitzender die Aufgabe, den Verein nach außen hin zu repräsentieren. Er steht in Kommunikation mit Kooperationspartnern, Mitgliedern und Referenten. In seiner Funktion als wissenschaftlicher Leiter führt er die Organisation der Veranstaltungen an und arbeitet maßgeblich an der Erstellung des Veranstaltungsprogramms.

Armin Hinz:

Herr Hinz unterstützt den Vereinsvorstand vor allem mit Beratungen im organisatorischen und wissenschaftlichen Bereich. In enger Zusammenarbeit mit dem 1. Vorsitzenden erstellt er die inhaltliche Planung.

Monique Lorberg:

Frau Lorberg ist die Schatzmeisterin des Vereins. Darüber hinaus verwaltet sie die Mitgliedschaften. Sie stellt die Finanzaufstellung des Jahres 2010 vor und erläuterte darin die Einnahmen und Ausgaben des Vereins sowie das verbleibende Budget für 2011.

Christian Brückner:

Herr Brückner unterstützte die Arbeit des Vorstandes vor allem im Bereich Graphik. Er hat bisher alle Flyer und Poster des Vereins entworfen und ausgeführt. Des Weiteren ist er an der Organisation der Veranstaltungen beteiligt.

Miriam Heun:

Frau Heun ist ebenfalls an organisatorischen Arbeiten beteiligt. Sie hat im Oktober 2010 die Führung durch die Teotihuacan-Ausstellung geleitet.

Jenny Lebuhn-Chhetri:

Frau Lebuhn-Chhetri führt bei den Sitzungen des Vereinsvorstandes sowie bei den Mitgliederversammlungen Protokoll. Des Weiteren pflegt sie die Homepage des Vereins.

3. Bericht über die Planung der XIV. Mesoamerikanisten-Tagung:

Herr Frühsorge berichtete über den Stand der Dinge. Bisher gibt es 31 Anmeldungen für Vorträge, wir sind sehr glücklich über das rege Interesse. Es besteht die Überlegung, die Vortragsmanuskripte der Redner im Anschluss an die Tagung, auf die Website zu stellen. Herr Frühsorge arbeitet als nächsten Schritt das genaue Vortragsprogramm aus.

4. Ausblick und Diskussion über zukünftige Aktivitäten:

Es sind monatliche Vorträge bis Juni geplant. Der letzte Kolloquiumstermin im Semester (Do, 14.7.2011, 18:15-19:45 Uhr) wird für das Sommerfest genutzt. Danach wird eine Sommerpause stattfinden, um im Oktober das Vortragsprogramm wieder aufzunehmen. Einer der Vorträge wird Herr Hinz mit dem dritten Teil seiner Vortragsreihe zum Kastenkrieg übernehmen. Des Weiteren arbeitet Herr Hinz an einer Website über die Zona Maya, die nach Fertigstellung mit der Vereinshomepage vernetzt werden soll.

5. Verschiedenes: keine Wortmeldung

1. 2. Aktualisierung der Webseite:

Im März hat Jenny Lebuhn-Chhetri begonnen, die Lebensläufe und Fotos der Mitglieder des Vorstands auf die Webseite zu stellen.

Jährliche Kosten der Webseite: 47,88 Euro

1. 3. Workshops zur Ikonographie in Mesoamerika:

1. Sitzung: Freitag, 29.07.2011, 15.00 – 19.00 Uhr, Ort: Universität Hamburg

Leitung der Sitzung: Prof. Dr. Viola König, Christian Brückner

Schriftführer: Christian Brückner

Anwesende: Christian Brückner, Joachim Classen, Dr. Claudine Hartau, Miriam Heun, Annette Kern, Prof. Dr. Viola König, Andrea Niklisch und Dirk Tiemann

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Workshops
2. Inhaltliche und thematische Konzeption des Workshops
3. Strukturelle und organisatorische Konzeption des Workshops
4. Weitere organisatorische Planung
5. Weitere thematische Planung
6. Nächster Workshop-Termin

1. Vorstellung des Workshops:

Die Begrüßung und Vorstellung des Workshops fanden durch Prof. Dr. Viola König und Christian Brückner statt.

2. Inhaltliche und thematische Konzeption des Workshops:

Die von Brückner vorgeschlagenen möglichen thematischen Fächerungen bzw. Aufteilung eines Workshops nach ikonographischen Themen- und Einzelgebieten, oder auch eine themenübergreifende ikonographische Behandlung anhand einzelner Konzepte, regionaler Ikonographien nach kulturellen Schwerpunkten sowie ein möglicher zeitlicher Ansatz ikonographischer Traditionen, als auch die verschiedenen wissenschaftlichen Ansätze zur Ikonographie und deren Methodik, wurden von Prof. Dr. König mit den folgenden Themenschwerpunkten abgeglichen.

Die Anfänge der Altamerikanistik mit besonderer Berücksichtigung deutscher Forscher wie etwa Eduard Seler

Der kunstwissenschaftliche Diskurs zur Ikonographie (aus Sicht der Kunstgeschichte in Verbindung mit anderen Disziplinen)

Die Forschung zur Ikonographie der letzten ca. 50 Jahre bis zum derzeitigen Stand

Einzelne Interessengebiete (etwa nach thematischem, zeitlichen oder räumlichen Zusammenhang etc.)

3. Strukturelle und organisatorische Konzeption des Workshops:

Eine mögliche Gliederung des Workshops in verschiedene Stufen, wie etwa einführende Veranstaltungen in die mesoamerikanische Ikonographie, die sich an allgemein Interessierte richtet, sowie die o.g. verschiedenen Themenfelder, die fachlich spezifisch einen Themenkreis behandeln, soll im nächsten Workshop anhand der o.g. Themen aufgebaut werden.

Aufbauende und vertiefende Veranstaltungen mit Fortbildungscharakter (im Sinne von "Intermediate" / "Advanced"-Workshops) werden ebenfalls mit berücksichtigt (siehe Top 6).

Die Fragestellung nach dem zukünftigen Rahmen und der Größenordnung des (der) Workshop(s) sowie die weitere konzeptionelle Ausarbeitung wird von der Zahl der Teilnehmer abhängen. Ausarbeitung und Präsentation im Internet stehen noch an.

Aufgrund der notwendigen institutionellen Anbindung wird der Workshop neben der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e. V. mit ausgerichtet werden bzw. getragen werden von der Universität Hamburg und dem Ethnologischen Museum in Berlin (unterstützt durch Prof. Dr. Viola König und Dr. Claudine Hartau).

4. Weitere organisatorische Planung:

Über den Workshop soll effektiver informiert werden; der /die Verteiler vergrößert/erweitert werden; über die Veranstaltung soll mit mehreren Mails gezielt informiert werden.

Desweiteren Ausarbeitung einer Plattform im Internet mit einem möglichst detailliert ausgearbeiteten Workshop-Konzept bzw. Programm. Dieses wird noch weiter zu erarbeiten sein.

Auf Vorschlag von Prof. Dr. König soll versucht werden, Prof. Dr. Ulrich Köhler für den nächsten Workshop zu gewinnen.

Das weitere Prozedere in Bezug auf Planung und Umsetzung der relevanten Tagesordnungspunkte wird in Absprache mit Prof. Dr. König stattfinden.

5. Weitere thematische Planung:

Beiträge für den Ikonographie-Workshop im Januar 2012:

Beitrag zu Eduard Seler, als „Vater“ der Mesoamerikanistik und seine Bedeutung für die Beschäftigung mit der Ikonographie zu Mesoamerika (Prof. Dr. Viola König)

Beitrag zu Aby Warburgs Forschung und kunsttheoretischer Beschäftigung, etwa Mnemosyne-Atlas, Amerika Reise etc. (Andrea Niklisch)

Beitrag zur religiös-politischen Ikonographie im Maya-Raum in der späten Klassik bis zum Beginn der Postklassik am Beispiel der Architektur unter Einbeziehung neuerer kunstwissenschaftlicher Ansätze (Christian Brückner)

Möglicher Workshop-Beitrag: die Transformation und Übertragung von Informationen von der bildlichen in die schriftliche Darstellungsweise in den aztekischen Annalen der frühen Kolonialzeit. (Dr. Claudine Hartau)

6. Nächster Workshop-Termin:

Der nächste Workshop wird voraussichtlich am 27./28. Januar 2012 in Hamburg stattfinden. Vorträge sollen zunächst am Freitag, den 27.01. ab ca. 14 h stattfinden. Am Samstag, den 28.01. Ab ca. 10 h schließt sich ein Workshop zum Ballspiel in der Ikonographie (mit Schwerpunkt von Ballspieldarstellungen in den Codices an).

Es ist angedacht, die Workshops voraussichtlich zweimal im Jahr stattfinden zu lassen. Der auf den im Januar 2012 folgenden Workshop würde dann alternierend in Berlin stattfinden.

1. 4. Sommerpause:

Ab dem 09.08.2011 bis zum 26.10.2011 hat der Verein Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e. V. eine Sommerpause eingelegt.

IV. Veranstaltungen der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e.V. 2011 zur Erfüllung des Vereinszwecks:

1. XIV. Mesoamerikanistik-Tagung

1. 1. Vortragsprogramm:

Freitag 04.02.2011:

(Museum für Völkerkunde, Großer Hörsaal)

- | | |
|-------------|---|
| 12.00-13.30 | Registrierung |
| 13.30-14.00 | Eröffnung und Grußworte von Prof. Dr. Ortwin Smailus und Prof. Dr. Bernd Schmelz |
| 14.00-14.30 | Kai Delvendahl (Merida): Die Förstemann-Schellhas Briefe und die Anfänge der Altamerikanistik im Deutschen Kaiserreich |
| 14.30-15.00 | Claudia Bock (München): Transformation indigener Wissensbestände in der Christianisierung Amerikas - Das Popol Vuh im Kontext spanischer Missionsarbeit |
| 15.00-15.30 | Uta Berger (Essen): Bernardino de Sahagún als Autor und Übersetzer der Psalmodia, der Bibel und der Fabeln des Äsop |
| 15.30-15.45 | Kaffeepause |
| 15.45-16.15 | Péter Bíró (Bonn): Piedras Negras Panel 3: Musings about Spoken Words |
| 16.15-16.45 | Axel Neurohr (Bonn): Der Codex Dresden in interdisziplinärer Perspektive: Paradigma und Exempel |
| 16.45-17.15 | Christian Prager (Bonn): PAT, NUM, K'UK'ULKAN & Co - Neues zum Verständnis ausgewählter Almanache in der Madrider und Dresdner Mayahandschrift |
| 17.15-17.30 | Kaffeepause |
| 17.30-18.00 | Lucia Rosati (Wien): Mujeres de Maiz: Gender, Identitäten und visuelle Kultur |
| 18.00 | Filmvorführung: "Festlichkeiten bei Indianern des Hochlandes von Guatemala [1926] ein frühes Filmzeugnis von Franz Termer |

Samstag 05.02.2011:

(Museum für Völkerkunde, Großer Hörsaal)

- 10.00-10.30 Teri E. Arias Ortiz (Bonn): Vida cotidiana y organización durante los primeros años después de la conquista del Ah Itzá (1699-1704)
- 10.30-11.00 Monica Pacheco (Hamburg): Los instrumentos musicales mayas en el Museo de Etnología de Hamburgo
- 11.00-11.30 Hedda Scherres (Hamburg): Der Lebensmittelberg - ein mesoamerikanisches Konzept mit langer Tradition
- 11.30-11.45 Kaffeepause
- 11.45- 12.15 Claus Deimel (Leipzig) & Elke Ruhnau (Berlin): Das Inventarbuch der Konfraternität „Mariä Geburt“ aus San Mathias Tlalancalca im GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig
- 12.15-12.45 Viola König (Berlin): Die deutsch-mexikanische Co-Edition einer Faksimile Ausgabe des “Codex Humboldt Fragment 1 (Ms amer.2)/Codex Azoyú 2 Reverso” durch das “Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social (CIESAS) und die Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- 12.45-14.00 Mittagspause
- 14.00-14.30 Lars Frühsorge (Hamburg): Vom Menschenopfer zu Menschenrechten: Emische Deutungen des Rabinal Achi
- 14.30-15.00 Felix Kupprat (Bonn): Die Erinnerungen an die Gewalt des Bürgerkriegs in Río Negro, Baja Verapaz, Guatemala
- 15.00-15.30 Frauke Sachse (Bonn): Marginalisierung als Identitätsmerkmal: Kulturelle Rekonstruktionsprozesse im Xinka-Kulturaktivismus in Guatemala
- 15.30-15.45 Kaffeepause
- 15.45-16.15 Klaus Koschmieder (Berlin): Der prähistorische Friedhof von El Tamarindo, Dep. Estelí, Nicaragua
- 16.15-16.45 Gordon Whittaker (Göttingen): Hieroglyphs of vice and virtue: Neue Entdeckungen in der aztekischen Schrift
- 16.45-17.00 Kaffeepause
- 17.00-18.00 Das archäologische Projekt Uxul der Universität Bonn: ein Überblick über die Arbeiten seit 2006 mit Beiträgen von Nikolai Grube, Iken Paap, Nicolaus Seefeld und Julia Bach.
- 18.00 Führung durch die Ausstellung „Herz der Maya“
- 19.30 Sektempfang

Sonntag 06.02.2011

(Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1- Westflügel Raum 221)

- 9.30-10.00 Petra Panenka (Luzern): Die Sinneswahrnehmung und das heiß-/kalt-Konzept der nördlichen Lakandón Maya
- 10.00-10.30 Catherine Letcher Lazo (Bonn): Krankheitsvorstellungen bei den yukatekischen Maya
- 10.30-11.00 Christian Klingler (Bonn): Die kulturelle Konstruktion von Emotionen bei den yukatekischen Maya
- 11.00-11.15 Kaffeepause
- 11.15-11.45 Armin Hinz (Hamburg): „Wenn du zickig bist und Chilli pflanzt, dann werden die Früchte scharf“ - Sprichwörter und Rätsel aus der Zona Maya
- 11.45-12.15 Daniel Graña-Behrens (Frankfurt): Auf der Pirsch: der Hirsch und seine Bedeutung für die Maya

- 12.15-12.45 Juergen Schweitzer (München): Zur Diachronen Typologie der Diathese in den Mayasprachen
 12.45-14.00 Mittagspause
 14.00-14.30 Andreas Fuls (Berlin): Häufigkeitsanalyse von Zeichen in bekannten und unbekanntem Schriftsystemen
 14.30-15.00 Dirk Tiemann (Hamburg): Das "Tollan-Prinzip": Herrschaftslegitimation in Mesoamerika
 15.00-15.30 Anne Slenczka (Hamburg): „Es wäre so, als ob ich meine Mutter und meinen Vater verkaufen würde“: die bewegte Objektgeschichte des Lienzo von Sta. María Yucuhiti vom kolonialzeitlichen Bündel bis zum Gemeindemuseum.

1. 2. Kosten der Veranstaltung:

1. 2. 1. Allgemeine Kosten:

231,82 Euro (Einkauf: Kaffee, Kuchen, Sekt)
 5,29 Euro (Besucherinfo)
 = 237,11 Euro

1. 2. 2. Werbungskosten:

Kosten für Flyer, Poster und Programme: 33,53 Euro

= 33,53 Euro

270,64 Euro

1. 1. 3. Erstattung Kosten durch das Völkerkundemuseum 200,00 Euro

1. 1. 4. Gesamtkosten: **70,64 Euro**

1. 1. 5. Fazit: Dank der vielen Helfer unter den Mitgliedern der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e. V. und durch die Kostenerstattung durch das Völkerkundemuseum hat die Veranstaltung den Verein lediglich 70,64 Euro gekostet.

Das Völkerkundemuseum und die Universität Hamburg haben ihre Räume kostenlos zur Verfügung gestellt. Die eingenommenen Eintrittsgelder im Museum flossen daher ausschließlich dem Museum zu.

Durch die Ausrichtung der XIV. Mesoamerikanistik-Tagung konnten alleine 7 neue Mitglieder gewonnen werden. Darunter befanden sich Frau Prof. Dr. Viola König und Prof. Dr. Gordon Whittaker.

2. Vorträge 2011

2. 1. Do, 24. 02.2011:

Vortrag: Der Vater, der Sohn und das heilige Salz: Wirtschaft und Kosmologie bei den Chuj-Maya von San Mateo Ixtatán (Guatemala)
 von Dr. Lars Frühsorge (Universität Hamburg)

In der Gemeinde San Mateo Ixtatán im Nordwesten Guatemalas existieren Salzquellen, die seit über 1000 Jahren ausgebeutet werden. Durch den Salzhandel konnte sich die Gemeinde lange Zeit ihren Wohlstand und ihre traditionelle Kultur bewahren. Bis heute sind Rituale und

mündliche Überlieferungen von einer Salzgöttin verbunden. All dies zeigt, dass die Wirtschaft der Maya nicht nur ökonomischen Gesetzen gehorcht, sondern auch stark von ihrer religiösen Weltsicht geprägt ist.

Museum für Völkerkunde Hamburg

2. 2. Do, 31. März 2011:

Vortrag: Von der Palette des Lebens: Traditionen und Modernes in den Bildwerken der Maya aus der Gemäldesammlung des Museums für Völkerkunde Hamburg von Christian Brückner (Universität Hamburg)

Die Maya besitzen einen kulturellen Reichtum und Traditionen mit tiefen und weit zurückreichenden Wurzeln. In jüngerer Zeit haben sie begonnen, ihre Glaubensvorstellungen, religiöse und medizinische Rituale, Feste und Tänze, Alltagsleben und Mythen auch auf die Leinwand zu bringen. Auf den farbkräftigen Gemälden im meist „naiven“ Malstil drücken die Maya-Künstler aber nicht nur die Verbundenheit zu ihrer Kultur aus, sondern beschäftigen sich ebenso mit Aktuellem aus dem sozialen und politischen Leben. Anhand einer Auswahl aus der Sammlung des Museums, die in der Ausstellung „Herz der Maya“ gezeigt werden, wird deutlich, wie viel thematischen Hintergrund viele der Motive bei näherer Betrachtung bieten, und dass der Begriff „Naive Malerei“ auch deshalb nur formal zutrifft.

Museum für Völkerkunde Hamburg

2. 3. Do, 28. April 2011:

Vortrag: Die Kreuzkulte der Maya auf der Halbinsel Yukatan von Armin Hinz (Universität Hamburg)

Die in der Folge eines Maya-Aufstandes (1847) auf der mexikanischen Halbinsel Yukatan entstandenen indigenen Kreuzkulte dienten bis zum Verlust der Unabhängigkeit der Aufständischengemeinschaft 1901 ihrer politischen Selbstorganisation. Die christlich-synkretistischen Religionsgemeinschaften bestimmen bis heute das religiöse und soziale Leben in zahlreichen Maya-Gemeinden im Bundesstaat Quintana Roo. Der Vortrag beschäftigt sich mit den spirituellen Grundlagen der Kreuzkulte und beleuchtet den gesellschaftlichen Wandel ihrer Anhängerschaft.

Armin Hinz ist Ethnologe und Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg. Er spricht fließend yukatekisches Maya und forscht seit 1996 zum Kreuzkult Tixcacal Guardia.

Museum für Völkerkunde Hamburg

2. 4. Do, 26. Mai 2011:

Vortrag: Überraschende Aspekte der aztekischen Hieroglyphenschrift von Prof. Gordon Whittaker (Universität Göttingen)

Die Nahuatl-Schrift des Aztekenreiches lässt sich fast nur durch Manuskripte aus der Zeit nach der spanischen Eroberung Mexikos belegen. Bis heute wird kontrovers diskutiert, wie die Schrift in den verlorengegangenen Büchern der vorspanischen Zeit ausgesehen hat und ob sie, wie andere Schriftsysteme der Welt, imstande war, Wörter und Namen phonetisch wiederzugeben. Der Vortrag wird über neueste Erkenntnisse berichten.

Prof. Dr. Gordon Whittaker beschäftigt sich mit Schriftsystemen aus aller Welt, ist insbesondere für die Schrift der Zapoteken und Azteken ein international anerkannter Experte und schafft es auch auf humorvolle Art und Weise wissenschaftliche Inhalte allgemein verständlich zu vermitteln.

Museum für Völkerkunde Hamburg

2. 4. 1. Kosten: 85,00 Euro (Hotel)
73,00 Euro (Bahnfahrt)
= 158 Euro

2. 5. Do, 30. Juni 2011:

Vortrag: Der Heilige Augustinus auf Aztekisch. Europäische Geistesgeschichte und indigene Wissenstradition im Geschichtswerk des Chimalpahin Quauhtlehuanitzin von Dr. Elke Ruhnau (Freie Universität Berlin)

Der indigene Autor Chimalpahin Quauhtlehuanitzin hat seine umfangreiche, in seiner Muttersprache Aztekisch geschriebene Geschichte der autochthonen Völker im Hochtal von Mexiko als Universalgeschichte (Historia Mundi) konzipiert. Dieses europäische Geschichtskonzept versteht die säkulare Menschheitsgeschichte zugleich als göttliche Heilgeschichte. Chimalpahin, ein tief gläubiger katholischer Christ wollte damit seinen indigenen Zeitgenossen den Nachweis erbringen, dass auch sie und ihre Vorfahren immer in Gottes Heilsplan für die Menschen einbezogen waren.

Im ersten Kapitel seines Geschichtswerks baut er seine Argumentation ausschließlich auf altweltlichen theologischen und historischen Schriften auf, die neben der Bibel Werke von Philosophen der Klassischen Antike, von Kirchenvätern wie Augustinus und von Theologen des Mittelalters und der Renaissance umfassen.

Dr. Elke Ruhnau beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Azteken in vorspanischer Zeit und ihren kolonialzeitlichen Nachfahren. Sie arbeitet sowohl mit Bilderhandschriften als auch mit Quellen in spanischer und aztekischer Sprache. Sie promovierte über die politischen Strukturen im vorspanischen Chalco und veröffentlichte eine deutsche Übersetzung eines Geschichtswerkes des aztekischen Gelehrten Chimalpahin.

Museum für Völkerkunde Hamburg

2. 5. 1. Kosten: 98,00 Euro (Bahnfahrt)
14,50 Euro (Bewirtung)
= 112,50 Euro

2. 6. Do, 27.10.2011:

Vortrag: Stupa und Stele: Königtum und Ahnenverehrung in Tibet und bei den Maya von Dr. Lars Frühsorge

In der Geschichte Tibets nimmt der König Songtsen Gampo als Wegbereiter des Buddhismus eine wichtige Rolle ein. Seine Grabstätte und Abbilder von ihm werden bis heute verehrt. In diesem Kult mischen sich buddhistische und ältere religiöse Vorstellungen.

Auch bei den Maya gab es Könige, die nach ihrem Tod verehrt wurden. Und genau wie im alten Tibet kam es mit der christlichen Missionierung in Mittelamerika zur Vermischung einer alten und neuen Religion. So spielt die Verehrung von Ahnen bei den Maya bis heute eine wichtige Rolle. Ein Vergleich dieser beiden Kulturen eröffnet neue Perspektiven auf zentrale Fragen der Kulturgeschichte und Religionsethnologie.

Museum für Völkerkunde Hamburg

2. 7. Do, 24.11.2011:

Vortrag: Kreuzkulte auf der Halbinsel Yukatan von Armin Hinz

Die in der Folge eines Maya-Aufstandes (1847) auf der mexikanischen Halbinsel Yukatan entstandenen indigenen Kreuzkulte dienten bis zum Verlust der Unabhängigkeit der

Aufständischengemeinschaft 1901 ihrer politischen Selbstorganisation. Die christlich-synkretistischen Religionsgemeinschaften bestimmen bis heute das religiöse und soziale Leben in zahlreichen Maya-Gemeinden im Bundesstaat Quintana Roo.

Armin Hinz ist Ethnologe und Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg. Er spricht fließend yukatekisches Maya und forscht seit 1996 zum Kreuzkult Tixcacal Guardia. Museum für Völkerkunde Hamburg

2. 8. Do, 01.12.2011:

Vortrag: Was bleibt von einer Fremdsprache, wenn man sie in die eigene Sprache übersetzt? - Übersetzungswissenschaft und linguistische Relativismus: Die Erforschung der Maya Sprachen am Beispiel der rituellen Sprache der yukatekischen Maya.
von Harry Thomass

Der linguistische Relativismus geht davon aus, dass mit der Übersetzung auch das Weltbild gewechselt wird. Welche Möglichkeiten ergeben sich für die Übersetzung ritueller Sprache der yukatekischen Maya. In dem Vortrag gehe ich auf die Werke von John Lucy (Grammatical categories and cognition) und Carlos Lenkersdorf (Leben ohne Objekte - Sprache und Weltbild der Tojolabales, ein Mayavolk in Chiapas) ein und diskutiere die Herangehensweise des linguistischen Relativismus und der Übersetzungswissenschaft. Uni Hamburg, ESA-West (Westflügel des Hauptgebäudes), Raum 122

2. 9. Gesamtkosten für die Vorträge: **270,50 Euro**

3. Sonstige Veranstaltungen:

3. 1. Führung durch die Ausstellung „Herz der Maya“:

Sa, 8. Januar 2011, 15.00 Uhr
mit Dr. Lars Frühsorge

3. 2. Gemeinsamer Besuch der Veranstaltung: „Das Universum der Maya“:

Mi, 14. Dezember 2011, 19.00 Uhr

Als vorweihnachtlichen Ausflug und Ausklang für ein weiteres Vereinsjahr wollen wir das Planetarium Hamburg besuchen und uns die Vorstellung „Das Universum der Maya“ ansehen. Wir treffen uns zur Begrüßung um 18:45 Uhr vor dem Eingang. Nach der Vorstellung gibt es die Möglichkeit, am nahe gelegenen Winterhuder Marktplatz einzukehren.

V. Haushaltsplan für 2012

1. Es ist geplant, dass im Frühjahr 2012 ein Thementag stattfinden soll. Wir versuchen, Prof. Dr. Maarten Jansen und Prof. Dr. Gordon Whittaker als Sprecher zu gewinnen.

2. Desweiteren sind weiterhin für die Monate Januar bis Juni sowie September bis Dezember jeweils ein Vortrag oder eine andere Vereinsveranstaltung pro Monat geplant.